

Professionelle Schnorer

Wegen sich für deutsche Referenzen aus und „arbeiten“ in den Hängelbritten.

In Cincinnati treiben seit einigen Wochen zwei junge kräftige Deutsche, die ihrem Aussehen nach sehr wohl dazu im Stande wären, sich ihren Lebensunterhalt durch ehrliche Arbeit zu verdienen, ihr Unwesen als Schnorer, und man muß den beiden Burschen zugestehen, daß sie mit großer Geschicklichkeit zu Werke gehen.

Sie arbeiten meist in den Abendstunden oder am Sonntag und ihre Tätigkeit erstreckt sich ausschließlich auf die Wohnbezirke auf den Hügeln, auf Mittel mit deutscher Bevölkerung. Sie gehen ganz planmäßig vor und wissen sich die Namen und Adressen von angesehenen deutschen Bürgern zu verschaffen, die sie dann mit ihrem Besuch „beglücken“.

Sie stellen sich stets als deutsche Referenzen, die infolge der Versperzung des Meeres durch die Engländer dem Vaterlande nicht im gegenwärtigen Kriege dienen können. Außerdem sind sie von Beruf Maschinenbau und direkt von Pittsburg zugereist. Sie haben sich hier nach Arbeit umgesehen und auch schon das Versprechen auf Anstellung erhalten, müssen jedoch noch einige Tage warten, bis sie antreten können, und da sie kein Geld haben, so bitten sie den betreffenden wohlhabenden Landmann, von dessen Freigiebigkeit sie bereits gehört haben, um eine kleine Unterstüßung. Da die Burschen einen sehr anständigen Eindruck machen und eine große Rednergabe besitzen, sind sie fast durchweg erfolgreich und haben in verschiedenen Fällen pro Mann einen Dollar erhalten, so daß diese Steifbretter augenscheinlich ein sehr einträgliches Geschäft ist.

Hoffentlich tragen diese Jellen dazu bei, den angeblichen Herren Referenzen das Handwerk gründlich zu legen.

Unbekannte Ursachen

Veranlaßten den 29 Jahre alten Louis Kaiser jr. gestern zum Selbstmord.

Wenige Minuten nachdem er gestern Morgen gegen sechs Uhr geweckt worden war, machte der 29 Jahre alte Brauer Louis Kaiser von No. 944 East Street seinem Leben ein Ende, indem er sich auf dem Betttrand sitzend, eine Kugel in den Kopf jagte. Das Geschloß durchbohrte das Gehirn, den sofortigen Tod verursachend und schlug dann in einen Bilderrahmen über dem Bett ein.

In dem Bett lag noch im tiefsten Schlaf der Bruder des Lebensmüden, William Kaiser, der natürlich durch den Knall aufgeweckt wurde und zu gleicher Zeit stürzte auch die Mutter und die Schwester in's Zimmer und fanden zu ihrem Entsetzen Louis Kaiser blutüberströmt auf dem Bett liegend. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren.

Die Angehörigen sind absolut nicht im Stande ein Motiv für den Selbstmord anzugeben. Die Mutter wedte Louis, der bei der Ladman'schen Brauerei beschäftigt war, zur gewöhnlichen Stunde und da er nach einigen Minuten nicht aufgefunden zu sein schien, schaute die Schwester Mildred in das Schlafzimmer der Bilder und sah Louis auf dem Betttrand sitzen, das Gesicht in den Händen vergraben. Sie schloß daraufhin die Thür wieder und wenige Sekunden später fiel der verhängnisvolle Schlag.

Am Sonntag Abend hatte Louis Kaiser in Begleitung von Hrl. Lucia K. Siffel von der Betty Straße und Freeman Avenue ein Theater besucht und wie Hrl. Siffel gestern erklärte, war er munter und guter Dinge gewesen, als er sie bis zu ihrer Wohnung begleitete. Sie gab allerdings zu, daß Kaiser sehr eiferfüchtig veranlagt war und bei früheren Gelegenheiten mit Selbstmord gedroht hatte, aber sie hatte diese Drohungen stets als einen Scherz aufgefaßt.

Thure Järlichheit.

Der Cigarettenfresser Max Goldstein von No. 1519 Central Avenue wurde gestern von Richter For zu 25 und den Kosten verurteilt, weil er zu verschiedenen Malen Frau L. J. Whitacre, die Gattin des Inhabers eines Cigarettengeschäfts im Hause No. 2807 Colerain Avenue, nachdem er ihr Waaren verkauft, trotz ihres Sträubens gefügt hatte. Die Frau klagte schließlich ihrem Gatten ihr Leid und Whittacre erwirkte den Herrn Goldstein, als dieser wieder bei einem Besuch „jährlid“ werden wollte.

Gegenständig der gefrigen Verhandlung für die Goldstein zu seiner Entschuldigungsamt, daß er betrunken gewesen sein müsse, als er Frau Whitacre beifügte und er gelang auch zu, daß er sich erboten habe einen

Dollar von der Rechnung abzufreiachen, falls Whittacre von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand nehmen würde.

Deutsches Theater.

„Das dunkle Thor“, Schauspiel von Felix Philippi, am nächsten Sonntag.

In Felix Philippi's vieraktigem Schauspiel „Das dunkle“, welches am kommenden Sonntag Abend im Deutschen Theater zur Aufführung gebracht wird, bringt die Direktion eines der interessantesten und spannendsten dramatischen Werke der Jetztzeit. Der Verfasser behandelt darin die allgemeine große Frage der Verantwortlichkeit des Arbeitgebers dem Arbeitnehmer gegenüber, die Frage des Arbeiterschutzes und daraus wieder ergibt sich dann in der Seele und dem Pflichtgefühl des Helden des Dramas der Kampf zwischen blindem Gehorsam gegenüber seinem Vorgesetzten und der Verantwortung für Leben und Sicherheit der ihm unterstellten Arbeiter. Philippi stellt nur diese Fragen auf und zeigt deren gewaltige Bedeutung für das Allgemeinwohl durch eine ebenso spannend als kraftvoll entwickelte Handlung, ohne zu versuchen, die beiden Gegensätze miteinander in Einklang zu bringen oder den Konflikt zu lösen, in technisch überaus geschickter Weise überläßt er das Geschehen dem Zufall, der eine Lage schafft, welche die Spannung löst.

Es handelt sich in dem Drama um den Bau eines großen Tunnels. Dem Unternehmer ist es während der Konstruktionsarbeiten notwendig geworden, neue Kapitalien zu beschaffen und die sind nur zu haben, wenn sein technischer Leiter den Vertretern der Bankhäuser den Nachweis liefert, daß der Tunnel in kurzer Zeit fertig gestellt werden kann und daß von den Wasserkräften, die in den Bau einzubringen drohen, keinerlei kostspielige oder gefährliche Störung der Durchführung des Unternehmens zu erwarten seien. Der Ingenieur ist anderer Ansicht, muß aber gegen sein Gewissen diesen Bescheid den Geldgebern geben, doch im entscheidenden Augenblick verkündet er den Arbeitern die Gefahr und will die Wiederaufnahme der Arbeit nicht erlauben. Dann kommt die gewaltige Schlussszene mit ihrer erschütternden Lösung des Konfliktes.

Philippi hat dieses Drama in geradezu meisterhafter Vollendung aufgeführt, die Handlung entwickelt sich beredt, daß bei dem Zuschauer die Spannung sich von Szene zu Szene steigert. Die lebenden Charaktere stehen in scharfem Umriß klar und wahr vor Augen, es sind echte, wirkliche Menschen, keine Bühnengestalten, die da für und wider streiten und acoumentieren. Besonders großartig sind die Szenen zwischen dem Ingenieur und den Arbeitern, die gegen seine Erklärung der zu befürchtenden Gefahr ihre Tätigkeit in dem Tunnelbau aufnehmen und das „dunkle Thor“ sprengen wollen.

Die Spielleitung verwenet auf die Einwirkung des großen Dramas die peinlichste Sorgfalt und wird alles aufzubieten, um ihm eine hervorragende Aufführung zu geben. Die Hauptrollen liegen in Händen unseres ausgezeichneten jugendlichen Liebhabers Herrn Richard Leusch und der ersten Liebhaberin Fräulein Helene Koch. Man wird nur thun, sich gute Siche vor Sonntag Abend zu sichern.

Vorverkauf an der Box-Office im Grand Opera House, Tel. Canal 401; Boh & Latamp's Apotheke, Vine und 12. Straße, Tel. Canal 1517.

Che-Erlaubnißscheine.

- Raymond B. Goldberry, 22, 212 Ost 5. Str.
Jelba H. Davis, 19, 312 Broadway.
Raymond Cable, 23, 4307 Hayes Avenue.
Florence Egner, 21, 1710 Central Avenue.
Ray Pennington, 22, Wilmington, Ohio.
Leona Heltzerbrau, 19, Emery Hotel.
Richard Hige, 26, 1101 Dayton Str.
Della Kenschler, 26, 543 West Liberty Str.
Clarence G. Porter, 21, Lockland, O.
Carrie J. Bradshaw, 18, Wyominy.
Allen Williams, 21, 249 Tennison Avenue.
Ruth Hosmer, 16, 404 Stanion Ave.
John L. Lander, 31, Marmet W. Va.
Oddie Quisenberry, 33, Emery Hotel.
Lester L. Riley, Newport, Ky.
Amy Helen Ferris, Edgewick Road.
Milton Goldenson, 21, 717 Clinton Straße.
Sarah Viehschül, 19, 730 Richmond Straße.
Hallie D. Haley, 27, 115 Ost 9. Str.
Minnie Race, 38, 122 desgl.
Jacob Hamacher, 32, 1647 Moore St.
Marie Ernst, 34, 1639 desgl.
Robert Morgan, 21, 682 W. 3. Str.
Jostie Johnson, 18, desgl.

Wochenbericht des Gesundheitsamts. Laut dem Bericht des städtischen Gesundheitsamts wurden in der vergangenen Woche 110 Fälle von verschiedenen Krankheiten und 28 Todesfälle infolge solcher Krankheiten ge-

ELECTRICITY - The INVISIBLE SERVANT



Spezielle Haus - Drahtleitungs - Offerte
Elektrizität, der unsichtbare Diener, ist stets bereit, Ihnen zu dienen.
Während der elektrischen Prosperitäts-Woche werden wir eine vollständige Drahtleitung in allerbesten Arbeit in Ihrer Küche und Basement anbringen. In Ihrer Küche werden wir eine 60-Watt Mazda Drop Lampe, die beste, die zu haben ist, anbringen, nebst einem patentierten zusammenlegbaren Plattebrett, ein 6-pfündiges elektrisches Bügeleisen und einen speziellen Wand Plug für das Bügeleisen. In Ihrem Basement werden wir ein Licht anbringen wie in der Küche.
Sie brauchen nur eine Anzahlung zu machen von \$1 in einem Dollar.
Das Spannen der Drähte wird sofort besorgt werden, sobald Sie den Ringen der elektrischen Leitung haben können, während Sie für Ihre Installation bezahlen während eines Zeitraums von achtzehn Monaten. Jeden Monat bezahlen Sie \$1, bis Sie insgesamt \$19 bezahlt haben. Inclusive Baar-Anzahlung. Diese Offerte ist Ihnen den Unterschied zwischen den regulären Installationskosten und dieser speziellen Haus - Drahtleitungs - Offerte.
Die regulären Kosten des Drahtspannens betragen mindestens \$25 meistens mehr. Das elektrische Bügeleisen, patentierte zusammenlegbare Plattebrett, zwei Mazda-Lampen und Inspektions-Zertifikat werden Ihnen nicht weniger als \$32 kosten. Unsere Offerte gibt Ihnen alles dieses auf leichte Zahlungen für \$19.
Lassen Sie sich das Pamphlet 'Special Wiring Offer' auf der elektrischen Ausstellung geben oder



THE UNION GAS & ELECTRIC CO.
Cincinnati.
THE UNION LIGHT, HEAT AND POWER CO.
Covington, Newport.

Washington anschließen. Am Donnerstag wird die Gesellschaft alter Ohioer in Philadelphia den Gouverneur und andere Beamten beim Luncheon bewirthen. Die Jüge, die die Kornknaben aufnahmen, gingen von Cincinnati, Van Wert, Toledo, Cleveland, Marietta und New Paris ab. Die Schiotohons Kapelle aus den Counties Marion und Harbin und die Marion Damen - Kapelle werden die Ausföhrer begleiten und für Musik sorgen. In Pittsburg werden die Reisenden in vier Rügen gruppiert und über die Berge nach Washington gebracht, wo zwei Tage Rast gemacht wird. Die Kornknaben werden vom Präsidenten Wilson empfangen und sich dann die öffentlichen Gebäude ansehen. Von dort geht es weiter nach Philadelphia und New York. Am nächsten Freitag Rückfahrt.

Chior Kornknaben.

Gestern haben sie ihre Reise nach Washington angetreten. Die Kornknaben sind gestern nach Washington, Philadelphia und New York abgereist. Sechs Ertröge haben ebenso viele größere Städte Ohio verlassen, um die Ausföhrer an ihr Ziel zu bringen. Es ist die jährliche Budese Gotz Tour. An ihr nehmen die jungen Leute teil, die für den erziegelichen Ertrag eines Ader Landes preisgekrönt wurden. Der Preis ist die Reise. In Pittsburg ist das Remedy von fünfzehnhundert Reisenden von Cincinnati föhren dreißig Personen gestern Nachmittag ab, um sich in Pittsburg den übrigen anzuschließen. Gouverneur Willis und Senator Pomerene werden sich den Reisenden am Mittwoch Abend in

Esterlichkeitsbericht.

Edna Rogge, 3 Monate, 1509 Elm Straße; Schwäche.
Charles Kaelin, 43, 2215 10th Straße; Nierenleiden.
Frank Thiememann, 49, 815 Vine Straße; Krebs.
Mary Kepper, 36, 709 David Str.; Schwindel.
Margaret Roll, 67, 2109 Rice Straße; Inanition in Schwäche.
Henry Hall, 30, 2. und Vine Straße; Schwindel.
Michael Keegan, 59, 969 Hawthorne Ave.; Krebs.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.

Washington anschließen. Am Donnerstag wird die Gesellschaft alter Ohioer in Philadelphia den Gouverneur und andere Beamten beim Luncheon bewirthen. Die Jüge, die die Kornknaben aufnahmen, gingen von Cincinnati, Van Wert, Toledo, Cleveland, Marietta und New Paris ab. Die Schiotohons Kapelle aus den Counties Marion und Harbin und die Marion Damen - Kapelle werden die Ausföhrer begleiten und für Musik sorgen. In Pittsburg werden die Reisenden in vier Rügen gruppiert und über die Berge nach Washington gebracht, wo zwei Tage Rast gemacht wird. Die Kornknaben werden vom Präsidenten Wilson empfangen und sich dann die öffentlichen Gebäude ansehen. Von dort geht es weiter nach Philadelphia und New York. Am nächsten Freitag Rückfahrt.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.

Wenige Minuten nachdem er gestern Morgen gegen sechs Uhr geweckt worden war, machte der 29 Jahre alte Brauer Louis Kaiser von No. 944 East Street seinem Leben ein Ende, indem er sich auf dem Betttrand sitzend, eine Kugel in den Kopf jagte. Das Geschloß durchbohrte das Gehirn, den sofortigen Tod verursachend und schlug dann in einen Bilderrahmen über dem Bett ein.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.

Wenige Minuten nachdem er gestern Morgen gegen sechs Uhr geweckt worden war, machte der 29 Jahre alte Brauer Louis Kaiser von No. 944 East Street seinem Leben ein Ende, indem er sich auf dem Betttrand sitzend, eine Kugel in den Kopf jagte. Das Geschloß durchbohrte das Gehirn, den sofortigen Tod verursachend und schlug dann in einen Bilderrahmen über dem Bett ein.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.

Wenige Minuten nachdem er gestern Morgen gegen sechs Uhr geweckt worden war, machte der 29 Jahre alte Brauer Louis Kaiser von No. 944 East Street seinem Leben ein Ende, indem er sich auf dem Betttrand sitzend, eine Kugel in den Kopf jagte. Das Geschloß durchbohrte das Gehirn, den sofortigen Tod verursachend und schlug dann in einen Bilderrahmen über dem Bett ein.